



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 27. November 2019  
– Auszug aus Drucksache 18/5058 –**

**Frage Nummer 24  
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordnete <b>Margit Wild</b> (SPD)	Ich frage die Staatsregierung, wer sind die Teilnehmenden am Runden Tisch Erinnerungskultur, wie oft hat der Runde Tisch bisher getagt und mit welchen Themen hat er sich befasst (bitte Institutionen und Einzelpersonen getrennt ausweisen)?
------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Antwort des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

Der Runde Tisch Erinnerungskultur hat seit seiner ersten Einberufung im Jahr 2016 (2 x 2016; 1 x 2017; 2 x 2018; 3 x 2019) achtmal getagt.

Ständige Teilnehmer am Runden Tisch seit 2016:

- Staatsministerium für Unterricht und Kultus
- Leitung der Stiftung Bayerische Gedenkstätten
- Leitung der KZ-Gedenkstätte Dachau
- Leitung der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg
- Leitung des NS-Dokumentationszentrums München
- Leitung der Dokumentation Obersalzberg
- Leitung der Dokumentation Reichsparteitagsgelände Nürnberg
- Leitung der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern

Anlassbezogene Teilnehmer in den Jahren 2016 bis 2019:

- Beauftragter der Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe
- Isabel Zacharias, MdL a.D.
- Dr. Sepp Dürr, MdL a.D.
- Prof. (Univ.Lima) Dr. Peter Bauer, MdL

- Prof. Dr. Julia Lehner, Kulturreferentin der Stadt Nürnberg
- Ingrid Bierer, Leiterin der Museen der Stadt Nürnberg
- Friedrich Geiger, Ministerialdirigent, Oberste Baubehörde (OBB)
- Rainer Goldstein, BOR, OBB
- Prof. Mathias Pfeil, Generalkonservator, Landesamt für Denkmalpflege (BLfD)
- Dr. Susanne Fischer, BLfD
- Dr. Tobias Haumer, Staatsministerium der Finanzen und für Heimat

Behandelte Themen 2016:

- Darstellung des derzeitigen Stadiums der Entwicklung und der anstehenden Aufgaben der jeweiligen Einrichtung (inhaltlich, baulich, konzeptionell [z. B. bezogen auf Aspekte der Vermittlung])
- Finanzierungsstruktur der Einrichtungen (z. B. Art und Umfang der Förderung, Bedeutung von Eintrittsgeldern, Drittmittel)
- Bericht über an die zentrale Einrichtung angebotenen, angegliederten oder mit ihr kooperierenden weiteren Einrichtungen (z. B. Außenstellen, ehem. Außenlager)
- Gespräch über die Herausforderungen und den Bedarf an Kooperation und Unterstützung (jeweils aus der Perspektive der einzelnen Einrichtungen)
- Sicherheit an den Institutionen
- Austausch in Fragen der Vermittlung, ihrer Methoden und ihrer inhaltlichen Grundlagen
- Barrierefreiheit

Behandelte Themen 2017:

- Umgang mit Großrelikten der NS-Zeit am Beispiel der Zeppelintribüne (vor Ort in Nürnberg)

Behandelte Themen 2018:

- Berichte aus den Institutionen
- Rolle und Bedeutung der Zwangsarbeiter in Bayern
- Einbindung der Euthanasiegedenkstätten in den Runden Tisch
- Sachstand ehemaliges Reichsparteitagsgelände Nürnberg
- Entwicklungen im Bereich Landsberg/Kaufering
- Planungen für Projekte im Rahmen „Jugend erinnert“
- Planungen in der Zusammenarbeit mit polnischen Einrichtungen
- Fahrtkostenerstattung zu KZ-Gedenkstätten für Schülerinnen und Schüler

Behandelte Themen 2019:

- Gesamtkonzept Erinnerungskultur in Bayern

- Beiträge zur Erstellung eines Gesamtkonzepts zur Erinnerungskultur
  - Aktueller Sachstand Dokumentation Obersalzberg
  - Nürnberg, Zeppelintribüne
  - Neugestaltung KZ-Gedenkstätte Dachau
  - Steinbruchareal (KZ-Gedenkstätte Flossenbürg)
- Außenlager und „kleine“ Orte